

SPORTWISSENSCHAFT **STUDIEN**

SPORTDIDAKTIK

Ein Lehrbuch
in 12 Lektionen



Band 3

Michael Bräutigam

MEYER
& MEYER
VERLAG

Sportwissenschaft studieren
Band 3

Sportdidaktik
Ein Lehrbuch in 12 Lektionen

Ein besonderer Dank gilt den Kollegen am Dortmunder Institut für Sport und seine Didaktik, Dirk Blotzheim, Uli Fischer, Jürgen Swoboda und Jörg Thiele und den studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Yvonne Hartung, Svenja Kamper, Diana Kranemann, Andreas Neugebauer und Gregor Wesolly. Wolf-Dietrich Brettschneider und Detlef Kuhlmann bin ich zu Dank verpflichtet, weil sie mir durch ihre Anfrage als Reihenherausgeber den Anstoß gegeben haben, ein Wunschprojekt in die Tat umzusetzen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Meyer & Meyer Verlags danke ich für ihre Unterstützung.

Die Reihe

Sportwissenschaft studieren richtet sich vor allem an Sportstudierende, aber auch an alle im Sport Lehrenden und an diejenigen, die an sportwissenschaftlichen Themen und ihrer Vermittlung interessiert sind. Alle Bände der Reihe *Sportwissenschaft studieren* sind als Lehrbücher in Lektionen abgefasst. Ihr durchgängiger Fragencharakter bahnt einen Dialog mit dem Leser/der Leserin an. Die Lehrbücher haben Einführungscharakter und sind demnach: komprimiert im Inhalt, klar strukturiert im Aufbau, verständlich geschrieben und übersichtlich gegliedert. Die Reihe *Sportwissenschaft studieren* eignet sich zum Selbststudium sowie als begleitende Lektüre (z. B. in Vorlesungen) oder als Diskussionsgrundlage (z. B. in Seminaren).

Bereits erschienen:

Eckart Balz & Detlef Kuhlmann: Sportpädagogik (Band 1)

Gerhard Trosien: Sportökonomie (Band 2)

Dorothee Alfermann & Oliver Stoll: Sportpsychologie (Band 4)

Rainer Wollny: Bewegungswissenschaft (Band 5)

Kuno Hottenrott & Georg Neumann: Trainingswissenschaft (Band 7)

Sportwissenschaft studieren
Band 3

Michael Bräutigam

Sportdidaktik

**Ein Lehrbuch
in 12 Lektionen**

Meyer & Meyer Verlag

Herausgeber:
Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider und Prof. Dr. Detlef Kuhlmann

Sportdidaktik

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das
Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form –
durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2003 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen
4. Auflage, 2011

Auckland, Beirut, Budapest, Cairo, Cape Town, Dubai, Graz, Indianapolis,
Maidenhead, Melbourne, Olten, Singapore, Tehran, Toronto



Member of the World
Sport Publishers' Association (WSPA)

Druck: FINIDR, s. r. o., Český Těšín

ISBN 978-3-89124-849-2

E-Mail: verlag@m-m-sports.com

www.dersportverlag.de

Inhalt

Einleitung	Worum geht es in diesem Buch?	7
Lektion 1	Was hat ein Sportlehrer zu tun?	11
	Aufgaben und Ansprüche	
Lektion 2	Wie wichtig ist die Arbeit von Sportlehrern?	27
	Die Legitimation des Sports als Schulfach	
Lektion 3	Unter welchen Bedingungen findet Schulsport statt?	53
	Sport in der Institution Schule	
Lektion 4	Welcher Leitidee kann der Schulsport folgen?.....	73
	Die Lehrpläne und ihre Aussagen	
Lektion 5	Gibt es konkrete Anleitungen zum Handeln?.....	91
	Die Vielfalt sportdidaktischer Entwürfe	
Lektion 6	Was soll im Sportunterricht gemacht werden und wozu?	113
	Ziele und Inhalte des Faches	
Lektion 7	Wie kann Sport vermittelt werden?	135
	Methoden im Sportunterricht	
Lektion 8	Was ist vor dem Unterricht zu tun?	151
	Die Analyse und Planung von Sportunterricht	
Lektion 9	Wie sieht die Unterrichtspraxis aus?	169
	Schüler und Lehrer im alltäglichen Sportunterricht	
Lektion 10	Was ist nach dem Unterricht zu tun?	193
	Auswerten und Bewerten	
Lektion 11	Wie kommt die Sportdidaktik zu ihren Erkenntnissen?	215
	Arbeitsweisen und Forschungsmethoden	
Lektion 12	Was ist Sportdidaktik?.....	233
	Geschichte, Gegenstand und Aufgaben eines sportwissenschaftlichen Arbeitsbereichs	

Einleitung

Worum geht es in diesem Buch?

Das Buch ist eine *Einführung* in die Sportdidaktik. Wer einen Einblick in wichtige Fragen des Schulsports gewinnen will, findet eine erste Orientierung und grundlegendes Wissen. In vier Schwerpunkten geht es darum, ein differenziertes Verständnis für die Aufgaben und Probleme des Sportlehrerberufs zu entfalten (Lektion 1, 2 und 3), die Analyse und Reflexion des pädagogischen Auftrags des Schulsports und seiner Ziele, Inhalte und Methoden anzubahnen (Lektion 4, 5, 6 und 7), den theoretischen Grundstein für die Planung, Durchführung und Auswertung des Sportunterrichts zu legen (Lektion 8, 9 und 10) und die Stellung der Sportdidaktik als sportwissenschaftlicher Arbeitsbereich zu klären (Lektion 11 und 12).

Das Buch versteht sich als *Lehrbuch*. Es kann als Begleit- oder Basistext in Lehrveranstaltungen eingesetzt werden, und es soll das Selbststudium anleiten und unterstützen. Die Gestaltung des Textes entspricht diesem Charakter. Es werden Strukturierungshilfen gegeben, wichtige Begriffe und Aussagen sind hervorgehoben. Dies geschieht mit der gebotenen Zurückhaltung, um die beabsichtigte Eigenständigkeit des Zugangs auf den Text und der Erschließung seiner Inhalte nicht über Gebühr einzuengen. Wer an einer Vertiefung der Themen interessiert ist, findet am Ende eines jeden Kapitels Hinweise und Anregungen. Außerdem ist die Lektüre der verwendeten Primärquellen zu empfehlen, die für jede Lektion gesondert ausgewiesen sind. Aus dem Lehrbuchcharakter ergibt sich auch der Verzicht darauf, durch geeignete Schreibweisen beiden Geschlechtern gerecht zu werden. Es ist weniger umständlich und erleichtert die Lesbarkeit des Textes, wenn von Sportstudenten, Lehrern und Schülern im Sinne von Berufs- oder Funktionsbezeichnungen gesprochen wird. Alle Sportstudentinnen und -studenten, alle Lehrerinnen und Lehrer und alle Schülerinnen und Schüler werden um Verständnis gebeten.

Das Buch ist vor allem für *Studienanfänger* geschrieben, die noch keine wissenschaftlichen Vorkenntnisse besitzen. Die Ausführungen nehmen jeweils Fragestellungen auf, die – vermutlich – so oder ähnlich zu Beginn eines Sportstudiums gestellt werden oder gestellt werden müssten. Auf wörtliche Zitate und Literaturverweise im Text ist verzichtet worden. In dem Bemühen, knapp und verständlich zu bleiben, ist manche Differenzierung, Problematisierung und kritische Bewer-

tung ausgeblieben. Eine Einführung in die Sportdidaktik setzt darauf – und nur so ergibt sie schließlich Sinn –, dass eine Weiterführung und Vertiefung folgt.

Das Buch beschäftigt sich mit der *Theorie des Schulsports*. Zwischen der Theorie und der Praxis des Schulsports bestehen zwar enge Bezüge, grundsätzlich jedoch unterscheiden sie sich. Die Praxis ist gekennzeichnet durch den unmittelbaren Handlungsvollzug. Wer in einer konkreten Situation unter Entscheidungs- und Handlungszwang steht, greift auf handfeste Lösungen zurück, die für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe die größtmögliche Sicherheit versprechen. Die eigenen Erfahrungen haben sich zumeist bewährt und spielen in der Praxis die zentrale Rolle. Anders die Theorie: Sie führt Erkenntnisse und Einsichten zusammen, die aus der gedanklichen Beschäftigung mit bestimmten Ereignissen, Sachverhalten und Fragestellungen hervorgegangen sind. Die Reflexion schafft Distanz, und aus der Distanz kann man die Dinge intensiv und differenziert beleuchten. In dem Bemühen, Problemsichten zu schärfen, Hintergründe und Zusammenhänge aufzudecken, Alternativen sichtbar zu machen, ruft die Theorie eher Zweifel und Unsicherheiten hervor. Letztlich ist die Qualität der Erkenntnisse entscheidend, und mit dem Ziel, Erkenntnisse zu gewinnen, führt die Theorie oft von der Praxis weg und nicht zwingend auf sie zu.

Was kann ein Praktiker dann mit Theorie anfangen? Oder konkreter: Was hat der Sportlehrer von der Sportdidaktik? Die Antwort ist zunächst: unmittelbar nichts! Denn Theorien geben keine Handlungsanweisungen an die Praxis. Mittelbar jedoch sind Theorien für die Praxis von unverzichtbarem Gewinn. Sie stellen das für jede Praxis notwendige Aufklärungs- und Orientierungswissen bereit, sie geben Praktikern Hinweise zum Nachdenken und Anregungen zum Handeln.

Die Inhalte des vorliegenden Buches zielen auf die *Sportlehrer*, genauer: auf die Theorie, über die sie subjektiv verfügen. Diese ist auszubilden und bewusst fortzuentwickeln. Warum ist das so wichtig? Die Gründe liegen auf der Hand: Die Berufstätigkeit des Sportlehrers stellt ein reichlich komplexes und widersprüchliches Praxisfeld dar. Die in Schule und Sportunterricht gestellten Aufgaben lassen sich nicht kompetent lösen, wenn man als Lehrer ausschließlich über ein begrenztes Erfahrungswissen verfügt. Wer verantwortungsvoll handeln will, muss über die Bedingungen und Möglichkeiten seines Handelns aufgeklärt sein und sein Handeln begründen können. Dazu sind differenzierte Erkenntnisse und Einsichten nötig, die das praktische Handeln theoretisch fundieren, anleiten und rechtfertigen können. Auf eine knappe Formel gebracht: Nichts ist für eine gute Praxis so nützlich wie eine gute Theorie.

Literatur

- GRÖBING, S. (2001). *Einführung in die Sportdidaktik* (8., überarbeitete Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.
- GÜNZEL, W. & LAGING, R. (Hrsg.). (1999). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts. Bd. 1: Grundlagen und pädagogische Orientierungen*. Baltmannsweiler: Schneider.
- GÜNZEL, W. & LAGING, R. (Hrsg.). (1999). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts. Bd. 2: Didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis*. Baltmannsweiler: Schneider.
- MARTIN, K. (2000). *Sportdidaktik zum Anfassen*. Schorndorf: Hofmann.
- SÖLL, W. (1996). *Sportunterricht – Sport unterrichten*. Schorndorf: Hofmann.
- WOLTERS, P., EHNI, H., KRETSCHMER, J., SCHERLER, K. & WEICHERT, W. (2000). *Didaktik des Schulsports*. Schorndorf: Hofmann.

Lektion 1

Was hat ein Sportlehrer zu tun?

Aufgaben und Ansprüche

Diese Lektion gibt einen Überblick über die Berufstätigkeit des Sportlehrers. Es soll deutlich werden, wie vielfältig und komplex seine Arbeit in Schule und Sportunterricht ist, welche Ansprüche sich aus den gestellten Aufgaben ergeben und welche Kompetenzen ein Sportlehrer für eine erfolgreiche Berufsausübung benötigt.

Ausgangspunkt ist der Versuch, das Bild eines typischen Sportstudenten zu zeichnen, der mit einer ausgeprägten Motivation und Erwartungshaltung sein Lehramtsstudium aufnimmt. Die Beschäftigung mit der Situation eines Studienanfängers ist besonders wichtig: Es besteht eine enge Verbindung zwischen der persönlichen Erfahrungsgeschichte eines (angehenden) Sportlehrers und seinen (zukünftigen) Berufsorientierungen. Ein professionell arbeitender Sportlehrer muss über diesen grundlegenden Zusammenhang Bescheid wissen und imstande sein, seine subjektiven Erfahrungs- und Wissensbestände zu thematisieren, selbstkritisch zu bewerten und systematisch weiterzuentwickeln.

Der erste Abschnitt dieser Lektion ist in der Absicht geschrieben, das Nachdenken über die eigene Person anzuregen. Im Zuge einer reflexiven Zuwendung auf die subjektiven Vorstellungen über Ausbildung und Beruf können die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, ein kompetenter Sportlehrer zu werden und zu bleiben. Im weiteren Verlauf dieser Lektion geht es darum, das Aufgabenfeld des Sportlehrers zu beschreiben. Zunächst erfolgt die Übersicht über die allgemeinen Arbeitsanforderungen, die im Prinzip für Lehrer aller Fächer gelten. Daran schließen sich die Ausführungen an, die auf die besondere Situation und Anforderungsstruktur des Sportlehrerberufs Bezug nehmen. Insgesamt werden fünf Fragestellungen aufgenommen: Warum studiert man Lehramt Sport? Welche Anforderungen stellt der Arbeitsplatz Schule? Wie sieht der Arbeitsplatz des Sportlehrers aus? Welche Kompetenzen benötigen Sportlehrer? Was zeichnet einen guten Sportlehrer aus?